



Gott möchte mit uns feiern

Familiengottesdienst
zum Gemeindefest
in Zweifall 12. Juni 2016

Lied 1 Geh aus mein Herz...

1. Geh aus, mein Herz, und suche
Freud

in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

8. Ich selber kann und mag nicht
ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

14. Mach in mir deinem Geiste
Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.

Lied 2 Wie ein Fest nach langer Trauer

1. Wie ein Fest nach lan-ger Trau-er, wie ein Feu-er in der
 Nacht, ein off'nes Tor in ei-ner Mau-er, für die
 Son-ne auf-ge-macht. Wie ein Brief nach lan-gem Schweigen,
 wie ein un-ver-hoffter Gruß, wie ein Blatt an to-ten Zweigen,
 ein „Ich-mag-dich-trotzdem“-Kuss. **R** So ist Ver-söh-nung.
 So muss der wah-re Frie-de sein. So ist Ver-söh-nung.
 So ist Ver-ge-ben und Ver-zeih'n. So ist Ver-

2. Wie ein Regen in der Wüste, frischer Tau auf dürrer Land.
 Heimatklänge für Vermisste, alte Feinde, Hand in Hand.
 Wie ein Schlüssel im Gefängnis, wie in Seenot „Land in Sicht“,
 wie ein Weg aus der Bedrängnis, wie ein strahlendes Gesicht. So ist ...
3. Wie ein Wort von toten Lippen, wie ein Blick, der Hoffnung weckt,
 wie ein Licht auf steilen Klippen, wie ein Erdteil, neu entdeckt.
 Wie der Frühling, wie der Morgen, wie ein Lied, wie ein Gedicht,
 wie das Leben, wie die Liebe, wie Gott selbst, das wahre Licht. So ist ...



Lied 3

Komm, sag
es allen
weiter...



Kehrvers Komm, sag es allen weiter,

ruf es in jedes Haus hinein!

Komm, sag es allen weiter:

Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen,
er ruft uns in Geduld,
will alle zu sich führen,
auch die mit Not und Schuld.

2. Wir haben sein Versprechen:

Er nimmt sich für uns Zeit,
wird selbst das Brot uns brechen,
kommt, alles ist bereit.

3. Zu jedem will er kommen,
der Herr in Brot und Wein.

Und wer ihn aufgenommen,
wird selber Bote sein.



Lied 4 Hevenu Schalom alechem

Hevenu schalom alejchem,
hevenu schalom alejchem,
hevenu schalom alejchem,
hevenu schalom,
shalom, schalom alejchem.

Lied 5 Unser Leben sei ein Fest

1. Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Geist in unserer Mitte,
Jesu Werk in unseren Händen,
Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest,
so wie heute an jedem Tag.

2. Unser Leben sei ein Fest.
Brot und Wein für unsere Freiheit,
Jesu Wort für unsere Wege,
Jesu Weg für unser Leben.
Unser Leben sei ein Fest
so wie heute an jedem Tag.

3. Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Kraft als Grund unserer Hoff-
nung, Jesu Brot als Mahl der Ge-
meinschaft, Jesu Wein als Trank
neuen Lebens.

Unser Leben sei ein Fest,
so wie heute an jedem Tag.

4. Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Wort auf unseren Lippen,
Jesu Güte in unseren Worten,
Jesu Liebe in unseren Herzen.
Unser Leben sei ein Fest,
so wie heute an jedem Tag.



Michael Diefert Pixelio